

Lehrer werden, trotz introvertierter / zurückhaltender Art

Beitrag von „Yubel“ vom 10. Oktober 2020 23:20

Zitat von Tamer

Hey,

ich bin 21 und interessiere mich für den Lehrerberuf an Gymnasien

Fächer Physik und Erdkunde.

Ich möchte vor allem Lehrer werden, weil ich vieles anders machen will. Z.B. Kinder/Jugendliche psychisch begleiten und vor Mobbing schützen, weil ich es selber erlebt habe. Habe mich in meiner Schule auch oft für Mobbing-Opfer eingesetzt.

Was mir Sorgen macht, ist meine eher ernste, zurückhaltende und introvertierte Art. So wurde ich von anderen beschrieben. Die guten Lehrer, die ich in Erinnerung habe, waren meist Entertainer, die humorvoll waren und sehr schlagfertig. So bin ich eher nicht.

Wenn ich mich überfordert fühle, möchte ich mich zurückziehen und merke schon zB. an meiner kleinen Schwester, dass der Umgang mit Kindern sehr viel Geduld und Nerven braucht.

Bin auch eher ein Einzelgänger, obwohl ich von anderen als sehr hilfsbereit und engagiert beschrieben werde und gerne für Gerechtigkeit einstehe.

Ich wollte ein Praktikum an einer Schule machen aber da fängt meine Angst ehrlich gesagt schon an.

Wie habt ihr euch gefühlt, bevor ihr studiert habt? Hattet ihr auch Ängste oder habt ihr euch sehr darauf gefreut? Ist/war euer Berufsleben entsprechend erfolgreich/erfüllend?

Meint ihr, Ängste sind ein Warnzeichen oder sollte ich den Weg gehen und mich entwickeln?

Alles anzeigen

Hallo,

zumindest den Mut, an einer Schule ein Praktikum zu absolvieren solltest Du mitbringen. Dazu ist hier auch schon alles gesagt worden - aber ich möchte nochmal betonen, dass vor allem die ersten Unterrichtsversuche sehr ertragreich sein können, wenn die Lehrkraft, in dessen Klasse

Du unterrichtest, Dir gezielt Rückmeldung zu Schwerpunkten geben kann, die Ihr im Vorfeld auswählt. Bedenke auch, dass Du, im Gegensatz zum späteren Vorbereitungsdienst, noch mehr Raum für Fehler hast und an keine Planung im Sinne eines Unterrichtsentwurfs in einer vorgefertigten Struktur gebunden bist, was Dir mehr Freiheit gibt. Solltest Du Dir dann vorstellen können, diese Arbeit auch langfristig zu machen, dann ist das schon mal was.

Das Folgende ist nun aber auch nur eine persönliche Anmerkung, die Du auch gerne überspringen kannst: Ich glaube, dass man sich als "Lehrerpersönlichkeit" noch entwickelt, wahrscheinlich das ganze Arbeitsleben lang. Da ich gerne nach Fachliteratur greife, möchte ich hier noch einen Titel nennen, der Dich vielleicht (auch später mal) interessieren könnte: Meyer, Barbara: Rhetorik für Lehrerinnen und Lehrer. Basel/Weinheim 2014.